

Farbe und Form im Dialog

Ausstellung von Ria Krug und Lothar Blitz in der Stadtgalerie im Turm eröffnet

Von Klaus Engel

Vilshofen. Der Kultur und Geschichtsverein Vilshofen (KGV) hat mit Ria Krug und Lothar Blitz zwei Künstler aus der Region für eine „Zusammenschau“ gewonnen. Beide wurden bei der Vernissage am Freitagabend vorgestellt. Erstere will mit ihren Bildern mehr Farbe zu den Menschen bringen, Letzterer mit seinen Formen – vorwiegend Kleinplastiken aus Keramik – Menschen nicht nur figürlich, sondern auch meta-phorisch darstellen.

Erika Schwitulla stellte beide Künstler gegenüber: Die Frau, gebürtig aus dem Bayerwald, die jetzt überwiegend in Vilshofen lebt, und den Mann, gebürtig aus Augsburg, der 36 Jahre lang an der Realschule Tittling Musik und Kunsterziehung unterrichtet hat. Nach kurzweiligen und humorvollen Angaben zur Biografie wurden die Künstler auch selbst befragt.

Ria Krug wird als Powerfrau beschrieben, die schon als Kind das Zeichnen und Malen für sich entdeckte und dieses Ziel bis heute beharrlich verfolgt. Als Mitglied im KGV arbeitet die Künstlerin aktiv in der Galerie mit und hat auch selbst schon Ausstellungen organisiert. Ihr Appell: mehr Farbe, denn: „Farbe ist ein wundervolles Ausdrucksmittel für Emotion.“ Der Mensch sei auf der Suche und finde Antworten auf seine Fragen letztlich in sich selbst. „Wenn ich herumgehe, sehe ich viel Grau. Bitte, lasst Farbe in euer Haus und in eure Herzen“, appellierte Ria Krug und bekannte: „Das einzige Grau, das ich akzeptiere, sind die grauen Haare meines Mannes.“

Auch Lothar Blitz, seit 2016 Vorsitzender des Kunstvereins Wolfstein, widmet sich mit seinen Plastiken dem Menschen – abstrakt oder gegenständlich reduziert. Er



Bei der Vernissage im Stadtturm: 3. Bürgermeister Fritz Lemberger (v.l.), die Künstler Ria Krug und Lothar Blitz, KGV- Vorsitzende Erika Schwitulla und Bürgermeister Florian Gams. – Fotos: Engel



Im Dialog: Besucher im Gespräch mit Ria Krug (3.v.l.) und vor ihren farbenfrohen Bildern.

arbeitet mit unterschiedlichen Materialien wie Glas, Holz, Metall und Keramik und sieht sich als „Handwerker“ mit einem hohen Anspruch an die Ausführungsqualität. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit findet man in der raffinierten Verarbeitung von Keramiken. Blitz hat selbst Brennöfen gebaut und eigene Glasurmischungen gefunden.

Bei den Zielen seiner Kunst hält es der Künstler mit Rainer Maria Rilke: „Fenster sein und nicht Spiegel.“ Oder auch mit Paul Klee, wenn der sagt, Kunst gäbe nicht das Sichtbare wieder, sondern Kunst mache sichtbar.

Die Corona-Zeit haben beide

Künstler genutzt, ein Buch herauszugeben. Ria Krug, animiert durch Fragen ihrer Enkelkinder, erzählt in „Bündelpuppe hab mich lieb“ Geschichten und die Geschichte der eigenen Familie. Lothar Blitz hat sich, als Menschenansammlungen nicht mehr gestattet waren, an zurückliegende Ausstellungen im Kunstverein Wolfstein erinnert. In „Begegnungen - Kunstverein Wolfstein“ zeigt er mit seinem Künstler-Freund Erwin Deininger Fotografien der Exponate und liefert Details zu den Künstlern.

Die offizielle Eröffnung der Vilshofener Ausstellung erfolgte durch Bürgermeister Florian



Kleinplastik aus Keramik von Lothar Blitz, Titel: Familie.

Gams, der sich freute, dass es nun wieder viel Leben im Stadtturm gebe. Er habe, so bemerkte er augenzwinkernd, jetzt direkt ein schlechtes Gewissen, wenn er zurück in sein Haus komme, in dem es wohl nach der Lesart von Ria Krug zu viel Weiß und Grau gebe. Florian Gams bedankte sich beim KGV, der mit seinem Engagement eine große Bereicherung für die Stadt sei, und betonte, dass für einen Besuch nun erstmalig donnerstags auch ein Abendtermin angeboten werde.

Die Ausstellung ist bis 14. November zu sehen, Öffnungszeiten: Do 16-19 Uhr, Fr - So 14-17 Uhr.